

**Kurz & Knapp****Ortsmitte gesperrt**

Anlässlich des 16. Wiebelskircher Dorffestes ist die Ortsmitte Wiebelskirchen zwischen der Bliessbrücke und der Keplerstraße vom 6. Juli, 19 Uhr, bis 9. Juli, 5 Uhr, für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Die Umleitung des Verkehrs erfolgt über Bexbacher Straße, Rombachaufstieg und Osterthalstraße.

Archiv geschlossen

Am 9. und 18. Juli bleibt das Stadtarchiv der Kreisstadt Neunkirchen betriebsbedingt geschlossen.

Gustav-Regler-Str.

Am 5. Juli wird am Parkplatz zwischen den Hochhöfen die Oper Nabucco aufgeführt. Um eine Beeinträchtigung der Auf- und Abfahrt durch Straßenlärm zu vermeiden, hat die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Neunkirchen eine Sperrung der Gustav-Regler-Straße angeordnet. Sie ist am 5. Juli von 20 bis 24 Uhr zwischen der Kreuzung Lindenallee und der Einmündung Königstraße für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Eine Umleitung ist beschildert. Am gleichen Tag wird der Parkplatz zwischen den Hochhöfen bereits ab 6 Uhr morgens für die notwendigen Bauarbeiten abgesperrt. Das Ordnungsamt bittet die Verkehrsteilnehmer, dort abgestellte Fahrzeuge rechtzeitig zu entfernen.

Bürgersprechstunde

Die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Friedrich Decker findet am Mittwoch, 8. August, 14 - 16 Uhr, im Rathaus statt. Bürgerinnen und Bürger haben dann die Möglichkeit, dem Oberbürgermeister direkt ihre Sorgen, Probleme und Anregungen vorzutragen. Zur besseren Vorbereitung und Vermeidung von Wartezeiten muss vorher ein Termin vereinbart werden: Rathaus, Oberer Markt 16, Zimmer 107, Tel. (06821) 202-201.

Ausstellung

In der Rathaus-Galerie ist die Ausstellung „Bildobjekte in Acryl“ der Künstlerin Marianne Pflug zu sehen. Besucht werden kann die Ausstellung bis zum 13. Juli. Öffnungszeiten: Mo - Do, 8-16 Uhr und Fr, 8-12 Uhr

Impressum

Neunkircher
STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion, Gestaltung + Satz:
Abt. für Öffentlichkeitsarbeit
und Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten
@neunkirchen.de

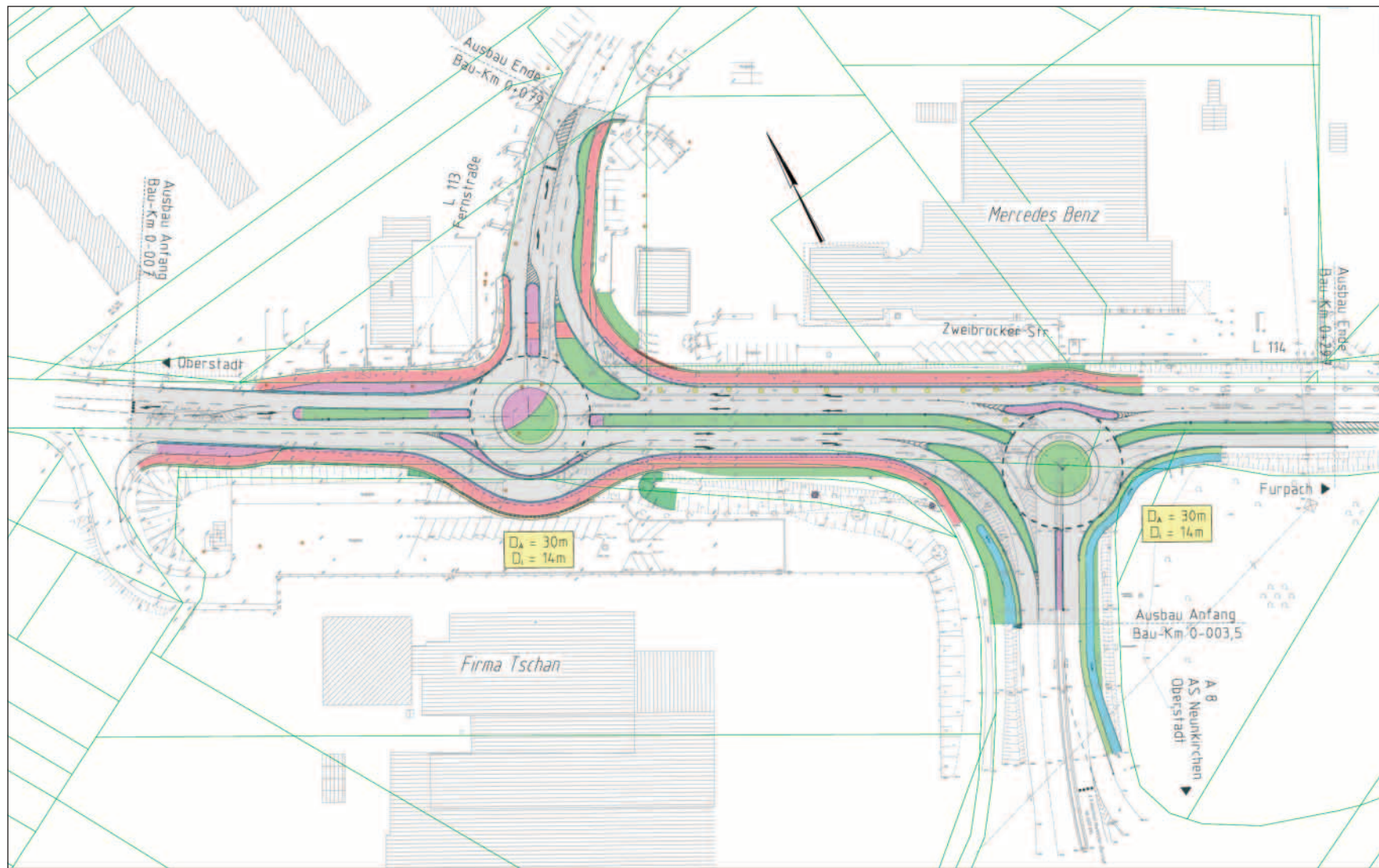
Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft

Stadtmomente:
HuwerLogo

**Für unverlangt eingesandte
Artikel übernimmt die
Redaktion keine Haftung**

Doppelkreisel: Mitte Juli geht's los

Verkehr wird an der Baustelle vorbei geleitet



Durch den Bau zweier Kreisel wird sich die Verkehrssituation in der Zweibrücker Straße, an der Autobahnausfahrt Oberstadt, der Einmündung Beerwaldaufstieg und auf der Scheib entspannen.

Linksabbieger kennen das Problem: Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens dauert das Einbiegen in die Zweibrücker Straße extrem lange. Ortskundige Verkehrsteilnehmer fahren an den neuralgischen Punkten nämlich rechts ab, um bei nächster Gelegenheit in einer Einfahrt oder sogar auf der Fahrbahn zu wenden. Der „Erfolg“ ist klar: Linksabbieger, die sich ordnungsgemäß

auch links einordnen, stehen so noch länger und der Verkehr staut sich noch weiter zurück.

Durch den Bau des Doppelkreisels werden dann alle Verkehrsteilnehmer gezwungen, sich der Reihe nach in den Verkehrsfluss einzufügen. Rückstauungen werden dadurch weitgehend vermieden. Oberbürgermeister Friedrich Decker ist froh, dass die Arbeiten jetzt beginnen können: „Durch die Kreisellösung wird insbesondere die Ausfahrt aus der Fernstraße (Beerwaldaufstieg) erleichtert. Ich hoffe, dass dies auch zur Entlastung der Scheib beitragen wird.“ Doch bis es soweit ist, wird

schätzungsweise ein Jahr vergehen. Solange wird die umfangreiche Baumaßnahme dauern, bei der, wie aus dem Plan ersichtlich, zwei Verkehrskreisel an der Autobahnausfahrt Neunkirchen-Oberstadt und an der Einmündung Fernstraße zur Zweibrücker Straße angelegt werden.

Die Planungsleistungen zum Bau sind soweit abgeschlossen, im Juni wurde das Projekt zur Bauvergabe ausgeschrieben. Insgesamt sind ca. 1,9 Millionen Euro für das Projekt veranschlagt, das anteilmäßig von Bund und Land finanziert und von der Kreisstadt Neunkirchen im Auftrag des

Landes durchgeführt wird. In das Projekt ist auch die KEW eingebunden, die ihre Leitungen im Baufeld umverlegt bzw. erneuert.

Begonnen werden die Arbeiten voraussichtlich Mitte Juli. Im ersten Bauabschnitt werden alle bestehenden Mittelinseln entfernt und mit Asphalt verfüllt. Dadurch wird an Fahrbahnbreite gewonnen, so dass der Verkehr während der laufenden Bauarbeiten in zwei Richtungen am Baufeld vorbeigeführt werden kann. Einzelne Zufahrtstraßen müssen jedoch in verschiedenen Bauphasen halbsperrig werden. Der Verkehr wird dann über ausgeschil-

derte Umleitungsstrecken geleitet. Die Einrichtung einer Ampel wird somit nicht notwendig sein.

Da aber mit Rückstauungen gerechnet werden muss, wird Autofahren, die von der Autobahn A8 in Richtung Innenstadt unterwegs sind, empfohlen, während der Bauzeit statt der Abfahrt Oberstadt die Abfahrt Neunkirchen-City zu nehmen. Oberbürgermeister Friedrich Decker bittet alle Verkehrsteilnehmer um Geduld und Rücksichtnahme während der dringend erforderlichen Maßnahmen, die der langfristigen Verbesserung des Verkehrsflusses in diesem Bereich dient.

Standesamt

In der Zeit vom 21.06. bis 26.06. wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

15.06. Dominik Bastian Buschlinger, Schiffweiler; 17.06. Hanna Nonnweiler, Furchach; 18.06. Leonie Vivien Scherer, Neunkirchen; 19.06. Nils Huwig, Wiebelskirchen; 20.06.: Marcel Michael Munz, Wiebelskirchen; Fabiano-Calogero Ragusa, Neunkirchen

Eheschließungen

25.06. Karola Alff geb. Gillmann und Peter Klinkert, Wiebelskirchen

Sterbefälle

20.06. Hedwig Schmeer geb. Eisenbeis, Neunkirchen, 96 J; 21.06.: Klaus Hermann Albert, Wiebelskirchen, 65 J; Regina Koch geb. Hoffmann, Schiffweiler, 88 J; Manfred Ludwig Molter, Wiebelskirchen, 78 J; 22.06. Anna Elise Schaufert geb. Schmidt, Furchach, 77 J; 25.06.: Wilhelmina Jost geb. Kesting, Neunkirchen, 103 J; Marcel Ecker, Wellesweiler, 83 J

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren Frau Salome Conrad, Zum Kasbruchtal 18, Neunkirchen, 94. Geburtstag am 08.07.

Besuchen Sie den**NEUNKIRCHER ZOO**

60. Geburtstag von OB Friedrich Decker

Die Stadt ehrte ihn mit einem Empfang in der Gebläsehalle



Für Erheiterung sorgten manche Worte der Festredner, die mit Lob für Oberbürgermeister Friedrich Decker nicht sparten.

Zum 60. Geburtstag von Oberbürgermeister Friedrich Decker am vergangenen Freitag hatte die Stadt rund 400 Vertreter des öffentlichen Lebens zum Empfang eingeladen.

Viel Lob wurde dabei über Decker, der die Geschichte der Kreisstadt Neunkirchen seit 1990 lenkt, ausgeschüttet. Ein langes Defilee Gratulanten reihte sich vor der Gebläsehalle auf, um Decker persönlich zu gratulieren. Unter ihnen Ministerpräsident Peter Müller, der ehemalige Ministerpräsident Reinhard Klimmt, der SPD-Landesvorsitzende Heiko Maas, MdB Rainer Tabillion, MdB Elke Ferner, MdL Cornelia Hoffmann-Bethscheider, die Landräte Dr. Rudi Hinsberger, Franz-Josef Schumann und Clemens Lindemann, sowie viele Bürgermeisterkollegen. Hinzu kamen sehr viele Vertreter aus Handel, Wirtschaft und

den Vereinen und Verbänden, mit denen Decker einen guten Kontakt pflegt.

In den Reden von Bürgermeister Jürgen Fried, Peter Müller, Heiko Maas und des stellv. Präsident

Herz, Einsatz und Ideen“. Dass die Menschen seine Wesensart schätzen, werde deutlich im Ergebnis der Urwahl im Jahr 2000, als Fritz Decker mit rund 80% der Stimmen zum Verwaltungschef

direkt gewählt worden ist.

Auch manch witzige Bemerkung nahm Decker schmunzelnd entgegen. So hatte der Ministerpräsident eine Flasche Saar-Kabinett-Wein mitgebracht, die ihrem Namen alle Ehre macht, wurden die Trauben doch von den Ministern persönlich gelesen. Eberhard Schilling, der kurzweilig durch das Programm mit der Andreas-Puhl-Band führte, kommentierte: „Dass Minister arbeiten, hat Seltenheitswert. Herr Decker, heben Sie die Flasche gut auf.“

Friedrich Decker bedankte sich in seiner Rede vor allem bei seiner Frau Renate, bei seinen Weggefährten und seinem Team im Rathaus. Die Frage, ob er für eine weitere Amtszeit als Oberbürgermeister kandidierte, ließ er offen, da bekanntermaßen diese Wahl verschoben und dann erst 2009 stattfinden wird.



Unter den Gästen war auch Ministerpräsident Müller.

Amtliche Bekanntmachungen

Kreisstadt Neunkirchen
Stadtkasse als Vollstreckungsbehörde
Kassenzeichen: 00.36883.8 - V 1

Öffentliche Zustellung

Die Mahnung der Kreisstadt Neunkirchen vom 28.06.2007 an Herrn Michael Geier kann nicht zugestellt werden, da der derzeitige Aufenthalt von Herrn Geier, zuletzt wohnhaft in 66117 Saarbrücken, Am Ludwigsplatz 9, unbekannt ist.

Die Mahnung wird auf dem Wege der öffentlichen Zustellung gemäß § 10 Abs. 2 des Verwaltungszustellungsgesetzes (VwZG) vom 12.08.2005 (BGBl I S. 2354) in Verbindung mit der Satzung über die Form öffentlicher Bekanntmachungen der Kreisstadt Neunkirchen in der Fassung des 1. Nachtrages vom 19.01.2005 zugestellt und veröffentlicht.

Der Schuldbetrag wird auf der Grundlage des § 31 Abs. 1 des Saarländischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (SVwVG) angemahnt.

Die Mahnung kann bei der Kreisstadt Neunkirchen, Stadtkasse, Rathaus, Zimmer 328, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, vom Zahlungspflichtigen oder einem hierzu Bevollmächtigten abgeholt werden.

Im Auftrag:
gez. Schlegel
Neunkirchen, 28.06.2007

Kreisstadt Neunkirchen
Stadtkasse als Vollstreckungsbehörde
Kassenzeichen: 00.38885.2 - V 1

Öffentliche Zustellung

Die Mahnung der Kreisstadt Neunkirchen vom 28.06.2007 an Herrn Jörg Hannusch kann nicht zugestellt werden, da der derzeitige Aufenthalt von Herrn Hannusch, zuletzt wohnhaft in 66450 Bexbach, Parkstraße 8, unbekannt ist.

Die Mahnung wird auf dem Wege der öffentlichen Zustellung gemäß § 10 Abs. 2 des Verwaltungszustellungsgesetzes (VwZG) vom 12.08.2005 (BGBl I S. 2354) in Verbindung mit der Satzung über die Form öffentlicher Bekanntmachungen der Kreisstadt Neunkirchen in der Fassung des 1. Nachtrages vom 19.01.2005 zugestellt und veröffentlicht.

Der Schuldbetrag wird auf der Grundlage des § 31 Abs. 1 des Saarländischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (SVwVG) angemahnt.

Die Mahnung kann bei der Kreisstadt Neunkirchen, Stadtkasse, Rathaus, Zimmer 328, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, vom Zahlungspflichtigen oder einem hierzu Bevollmächtigten abgeholt werden.

Im Auftrag:
gez. Schlegel
Neunkirchen, 28.06.2007



Ewald Groß wurde 80 Verdienste am Umbau der Stadt

„Eine Stadt ist ein Dienstleistungsbetrieb. Wir müssen den Menschen in dieser Stadt und jenen, die hier leben wollen, Hilfeleistung geben und dürfen uns nicht hinter Paragraphen verschanzeln,“ so die Berufsphilosophie von Ewald Groß, der am 25. Juni seinen 80. Geburtstag feierte.

Groß war vom 1. Oktober 1974 bis zum 31. Dezember 1987 Bürgermeister der Stadt Neunkirchen. Aufgrund seiner angeschlagenen Gesundheit musste er Ende 1987 den Dienst quittieren. Sein Nachfolger wurde Friedrich Decker.

Groß' Engagement im Rathaus beginnt 1974 mit einem Paukenschlag: Der damalige Maschineningenieur im Kraftwerk St. Barbara wird in der Folge eines Schachzuges im Stadtrat Bürgermeister: CDU- und FDP-Stadtratsfraktion bilden mit einigen Vertretern der SPD-Fraktion eine geheime Koalition, die statt Berthold Günther (SPD) Paul Kolb (SPD) zum Oberbürgermeister wählt. Zur Abmachung gehört, dass ein CDU-Vertreter Bürgermeister wird. Ewald Groß will „eigentlich nicht“, hat sich aber „für das Amt des Bürgermeisters interessiert und zu weit aus dem Fenster gelehnt“. Er steht im Wort und nimmt den Posten an. Bald nennen sie ihn im Rathaus „de Machema“, weil Groß stets bereit ist, zu helfen, sofern sich ein Anliegen korrekt realisieren lässt.

Viele Mitarbeiter drücken sich damals am Zimmer des hin und wieder etwas unleidlichen OBs Peter Neuber vorbei und gehen zum Bürgermeister. Als Baudezernent hat Groß einen wichtigen Anteil am Um- und Aufbau des neuen Neunkirchen. Die Instandsetzung des Heusnersweihers, heute Mantes-la-ville-Platz, die Umgestaltung des Hofgutes und der Bau der Hirschberghalle gehören zu seinen Erfolgen.

Der praktizierende Katholik hat in seiner Familie einen starken Rückhalt. Seine Frau unterstützt ihn. Zu seiner Familie zählen noch drei Töchter und sechs Enkel.

Groß selbst wurde als das jüngste von sechs Kindern in Holz geboren. Die Vita von Ewald Groß ist umfangreich und führt von der Schule über die Lehrerbildungsanstalt zum Reicharbeitsdienst, die Wehrmacht in die Gefangenschaft, danach auf die Bergingenieurschule. Es folgen die Ausbildung zum Heizer und Schlosser bei Saarberg und der Abschluss der Bergschule. Vielfältig sind seine ehrenamtlichen Tätigkeiten. Heute ist er in kulturellen Belangen aktiv, so beispielsweise als Förderer der Verwaltung des Bernstein-Nachlasses und Motor der angedachten neuen Galerie Neunkirchen. Ewald Groß hat zu seiner Zeit mitgeholfen, die Weichen für eine gute Zukunft der Stadt zu stellen.



Stadtmomente: Blick auf die Meisterhäuser im Juni 1984

Das Herz der Stadt muss erneuert werden Der Weg der Erinnerung - Das Ende des Eisenwerkes

Auf unserem Weg der Erinnerung sind wir in der Innenstadt angelangt. Stummndenmal, Christuskirche, Karl-Ferdinand-Haus und die Meisterhäuser sind denkmalwerte Bauwerke aus der Eisen- und Hüttengeschichte der Stadt Neunkirchen.

Nach 1982 mussten „die baulichen und flächenmäßigen Hinterlassenschaften des verendeten Industriegiganten“ (O-Ton OB Neuber) neu geordnet werden. Seit April 1984 liefen die schwierigen Abrissmaßnahmen, die Ende 1985 bis auf den denkmalwerten Teil der Hochofengruppe abgeschlossen sein sollte. Das Eisenwerk verschwand bis auf die Hochofenrelikte mit Gebläsehalle und Wasserturm sowie einigen Cowpern ganz aus dem Weichbild der Stadt. Was vom Eisenwerk blieb, zog sich hinter den Bahndamm zurück. Für die Stadtverwaltung hieß das, die Innenstadt neu zu ordnen. Das Herz der Stadt musste im Grunde völlig ausgetauscht werden. Zumindest erhielt

es neue Herzklappen und Bypässe.

Damals beherrschte auch noch die Ansiedlung einer Kohlehydrieranlage die Diskussion. Die Eigentumsverhältnisse im ehemaligen Eisenwerksgelände waren zu klären. Es gab viel Zank und Streit zwischen der Stadtverwaltung und der Landesregierung. „Die planerische, gestalterische und ökonomische Abklärung der Fragen der Denkmalpflege einschließlich des von Teilen der Öffentlichkeit verfolgten Gedankens eines Industriemuseums und die Untersuchung der ökonomischen Tragkraft von Stadt und Raum Neunkirchen im Hinblick auf das Projekt einer begrenzten Stadt- und kernweiterung für Handel und Dienstleistungen haben zu umfangreichen Untersuchungen geführt, die teils die Kreisstadt Neunkirchen (Prognos AG, Basel), teils der Landeskonservator unter Assistenz befreundeter Landesdenkmalämter angestellt haben.“ In dieser, vom Stil des Juristen

Oberbürgermeister Neuber und des Stadtplaners Friedrich Decker geprägten Formulierung lassen sich die Umfänge der Problematiken, die Neunkirchen damals zu bewältigen hatte, gut erkennen. Eine historische Umorganisation einer Industriestadt war zu schultern. Sie war schon vor den achtziger Jahren in Teilen von Rat und Verwaltung auf den Weg gebracht worden. (Wird fortgesetzt.)

Weg der Erinnerung

Das Stummndenmal wurde 1902 zu Ehren von Karl Ferdinand Freiherr von Stumm errichtet. Die Christuskirche ist eine Stiftung Karl Ferdinand Stumms an die evangelische Kirchengemeinde. Das 1904 von der Familie Stumm gestiftete Karl-Ferdinand-Haus ist heute ein Altersheim und war zeitweise ein Entbindungsheim. Die Meisterhäuser wurden 1882 errichtet und dienten als Werkwohnungen für die Arbeiter des Eisenwerkes.

Computer für Kita Wellesweiler

Das Vermessungsbüro Werny in Spiesen-Elversberg hat der städtischen Kindertagesstätte Wellesweiler zwei Computer gespendet. Vor dem Hintergrund, dass Medienkompetenz heute unabdingbar ist, um am politischen, kulturellen und sozialen Leben teilzunehmen, und diese Medienkompetenz dazu führt, dass Kinder einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit dem Computer erlernen, habe sich das Unternehmen entschlossen, das pädagogische Programm der Kita Wellesweiler zu unterstützen, erklärte Patrick Zimmer vom Vermessungsbüro Werny bei der Übergabe. Er überreichte die Firmenspende an Judith Wagner, die Leiterin der Kita Wellesweiler. Sie hob hervor, dass die Arbeit am Computer jedoch nur eines unter vielen Angeboten der Einrichtung bleiben solle. Doch könnten sich die Kinder schon einmal auf die neuen Mal- und Lernprogramme freuen. Als Dank überreichten die Kinder ein selbst gestaltetes Bild, das einen Ehrenplatz in einem Raum des Vermessungsbüros Werny erhalten wird.

Am Rande ...

Es muss nachgetragen werden: Die Geburtstagsrede des mit viel Lorbeer bekränzten „Friedrich dem Großen“ gab in zweierlei Hinsicht Aufschluss.

Erstens trat das ein, was Insider schon erwartet hatten, nämlich, dass er sagen werde, er werde nichts sagen. Und damit meinten sie, dass Decker seine Ankündigung nicht wahr machen werde, er werde an seinem 60. Geburtstag ex cathedra verkünden, ob er auch in einer dritten Periode Oberbürgermeister bleiben will.

Vielmehr grinste der Vielgelobte verschmitzt und meinte, er brauche nichts zu sagen, da ja die Landesregierung ein Gesetz verabschieden wolle, wonach er erst 2009 wieder zur Wahl antreten müsse - und daher noch Zeit habe mit Ankündigungen.

Zweitens aber machte er verdeckt dennoch deutlich, welchen Beruf er nach einer möglichen, parteifreundlichen Absage an eine dritte Kandidatur, ergreifen wolle. Nämlich die eines Fremden- und Museumsführers. Denn nicht umsonst fügte Fritz Decker als Postskriptum an seine Geburtstagsrede eine Erklärung an, was eine Gasgebläsemaschine ist. Dies war nichts anderes als der verkleusulierte Hinweis auf seinen späteren Berufswunsch.

Denn Friedrich Decker ist weiträumig der Schrecken aller Museumsführer. Wir haben schon Museumsführer weinend davonlaufen sehen, weil sie Fritz Decker, kaum, dass sie „Guten Tag“ zu ihren Zuhörern gesagt hatten, schon unterbrach und die Führung an sich riss.

Er ist eben eine Führernatur - und kann nicht anders - und deshalb gehen wir davon aus, dass Fritz Decker nach 2009 Museums- und Fremdenführer werden wird - vermutlich Europa weit.

Ferienkalender

Im Kinderferienkalender der Kreisstadt Neunkirchen und des Stadtteilbüros sind tolle Tagesveranstaltungen zusammengestellt, die Kindern und Jugendlichen Spaß und Action während der Schulferien garantieren. Viele verschiedene Vereine, Organisationen und Träger führen Aktionen durch. In der 22 Seiten starken Broschüre ist für jeden was zu finden.

Viele Angebote sind kostenlos, für andere muss ein geringer Unkostenbeitrag geleistet werden. Da bei manchen Kursen die Teilnehmerzahl begrenzt ist, sollte man nicht zu lange mit der Anmeldung warten. Also: Schnell den Kalender besorgen und schon mal reinschnuppern! Er liegt an allen öffentlichen Infostellen aus und ist im Rathaus erhältlich.

Neunkirchen Die Stadt zum Leben



OB Decker gratulierte Altbürgermeister Ewald Groß zum 80. Geburtstag.

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (4. - 11. Juli 2007)

Ausstellungen

bis 29. Juli
„kleinholz“ Bildobjekte von Manfred Sukrow
Städtische Galerie Neunkirchen, Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft
bis 13. Juli
„Bildobjekte in Acryl“ von Marianne Pflug
Rathaus Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

Feste

Sa, 7. + So, 8. Juli
Dorffest in Wiebelskirchen
Wibiloplatz
Heimat- und Kulturverein Wbk
Sa, 7. + So, 8. Juli
Storchenplatzfest
Storchenplatz
Gasthaus Zum Storchen

Führungen

Do, 5. Juli, 19 Uhr
Vortrag „Bergwerks-Unglück Reden“
Referent: Guido Jung
Geschäftsstelle Irrgartenstr. 18
Infos unter (06821) 33428
Günter Schwinn
Historischer Verein Stadt Neunkirchen

Märkte

Mo, 9. Juli, 8-18.30 Uhr
Krammarkt
Stummplatz
Kreisstadt neunkirchen

Sport

Do, 5. Juli, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung zum Storchen
Treffpunkt: Scheib
Infos unter (06821) 21523

Sa, 7. bis Mo, 9. Juli
Sportfest des SV Heinitz
Sportplatz Heinitz
SV Heinitz

Sonstiges

Do, 5. Juli, ab 14 Uhr
Summergames
Stummplatz
Jugendcafé Neunkirchen und Kreisstadt Neunkirchen

Änderungen vorbehalten

Neues von der Kulturgesellschaft

Neunkircher Nächte 2007

Die Schlesische Staatsoper Bytom präsentiert:
„Nabucco“
Oper von Giuseppe Verdi

Donnerstag, 5. Juli
20.30 Uhr
Parkplatz zwischen den Hochöfen

Verdis geniale Freiheitsoper Nabucco mit dem weltberühmten Gefangenenchor unter freiem

Himmel, dieses einmalige Erlebnis erwartet die Besucher im faszinierenden Ambiente zwischen den Neunkircher Hochöfen. 100 Mitwirkende werden das alte Babylon und den Freiheitskampf der Israeliten zum Leben erwecken. Unter der Stabführung von Tadeusz Serafin wird der gewaltige Chor der Gefangenen erklingen, der zur heimlichen Hymne für den Freiheitskampf des italienischen Volkes im 19. Jahrhun-

dert wurde. Open-Air-Produktionen bedeuten für jedes Opern-Ensemble eine besondere künstlerische Herausforderung. Hier gilt es Aufführung und Ambiente der Spielstätte zu einem unvergesslichen Ereignis zu vereinen, was den Ensembles bei ihren bisherigen Sommer Opern Air-Aufführungen immer hervorragend gelang. Die Aufführung findet bei jedem Wetter statt. Die Zuschauer werden gegebenenfalls mit Regencapes ausgestattet. In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Neunkirchen

Eintritt:
Vorverkauf:
Verschiedene Preise zwischen 36,75 € und 52,50 €
Abendkasse: 39,25 bis 55 €

Vorverkauf bei allen CTS Verkaufsstellen (z.B. Wochenspiegel und Saarbrücker Zeitung)
Tickethotline: (0681) 588 22 222



Rafael de Alcalá
„Fiesta Español“ mit Rafael de Alcalá und Fino Fino

Freitag, 6. Juli
20.30 Uhr
Hofgut Furpach, Neunkirchen-Furpach

Rumbas und Gipsy-Pop bis hin zu bekannten spanischen Hits reicht das Repertoire von Rafael de Alcalá und seiner Truppe. „Fino Fino“ hat sich bereits weit über die Region hinaus einen Namen gemacht. Unter der Leitung von Margot Poppenhäger entführen „Fino Fino“ das Publikum in farbenfroher Bekleidung in die vielfältige Welt des spanischen Tanzens.

In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Neunkirchen

Eintritt:
Vorverkauf: 12 € zzgl. VVK-Geb.
Abendkasse: 15 €

Vorverkauf bei allen CTS Verkaufsstellen (z. B. Wochenspiegel und Saarbrücker Zeitung)
Tickethotline (0681) 588 22 222



Szene aus „Nabucco“



Fino Fino